

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 2. Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses am Dienstag, den 21.03.2023 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:26 Uhr

### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter  
Friedrich Helber  
Peter Högn  
Markus Mühlbauer  
Corinna Ortmann  
Andreas Oswald  
Konrad Rankl  
Hela Schandelmaier  
Dr. Ila Schnabel

- 1. STELLVERTRETER -

Nermin Jenetzke  
Peter Weinbeck  
Paul Linsmaier

1. Vertreterin Hr. Bergs  
1. Vertreter Hr. Rothenwöhrer  
1. Vertreter Hr. Schraufstetter

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Vanessa Sandner

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Andreas Höhn  
Sabine Saxinger

- REFERENTEN –

Andreas Dünne

- GÄSTE –

Kathrin Schreiber  
Oliver Grimm

Presse – PNP

Presse – Donauanzeiger

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Wolf-Günther Bergs	entschuldigt
Tim Rothenwöhrer	entschuldigt
Alois Schraufstetter	entschuldigt

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses vom 13.02.2023
3. Vorstellung der Kunstschule Cham "KUNSTbeTRIEB"  
Sachgebiet 50
4. Überarbeitung der Teil-Finanzierung der Stadtmarketing-Organisation  
Sachgebiet 50
5. Überarbeitung Förderkriterien Stadthallen:  
Das Deggendorfer Kulturpaket für städtische Vereine und Schulen im Stadtgebiet  
Deggendorf  
Sachgebiet 53
6. Deggendorfer Christkindlmarkt ab 2023  
Sachgebiet 53
7. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Herr Oberbürgermeister weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Folgende Stadträte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

- Herr Wolf-Günther Bergs (Vertretung Frau Nermin Jenetzke)
- Herr Tim Rothenwöhrer (Vertretung Herr Peter Weinbeck)
- Herr Alois Schraufstetter (Vertretung Herr Paul Linsmeier)

**Bekanntgaben keine**

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,  
                 Tourismus- und Kulturausschusses vom 13.02.2023

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt.

Einwände zur Niederschrift gibt es keine.

Der Vorsitzende erklärt die Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses somit als genehmigt.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Vorstellung der Kunstschule Cham "KUNSTbeTRIEB"

---

Herr Höhn führt ins Thema Ansiedlung der Kunstschule Cham „Kunstbetrieb“ ein / wichtiger Punkt für Deggendorf / zur Vorstellung externer Referent Herr Andreas Dünne, Verantwortlicher der Kunstschule in Cham, eingeladen / Besuch vor Ort gemeinsam mit Frau Stadträtin Schandelmaier mit Expertise / Darstellung von den Gedanken der Stadt Deggendorf zu dem Thema Kunstschule: langfristiger Ausbau der Kreativwirtschaft in Deggendorf / Kreativen Bereich für Jüngere als Subkultur fördern mit Hilfe von Partnern / Erfahrung zeigt, dass sowohl in Schule und Beruf kreative Arbeitsmethoden wichtig und

gefragt / wer lehrt so etwas, wo kommt man in Berührung damit? / Stadt Deggendorf möchte dies möglichst vielen Menschen ermöglichen / der Bildungsbaustein Kunstschule soll ergänzend nach Deggendorf geholt werden. Vor vielen Jahren investierte Herr Heinz Iglhaut (damals Firma JumpTech) Geld für die Jugend in das Projekt Technik für Kinder / im Fokus liegt der Fachkräftemangel v.a. im technischen Bereich / Technik für Kinder bringt Kinder früh spielerisch in Verbindung mit Technik / ein weiterer wichtiger Baustein ist die vhs und die Erwachsenenbildung / beide bestehenden Bausteine sind Punkte der Freizeit / diese funktionieren gut in Deggendorf / in der Freizeit für Kinder können diese erleben was ihnen Eltern zuhause nicht bieten können / beide Bausteine sollen später nach Schule und Ausbildung in der Wirtschaft enden / kreative und technische Köpfe werden in der Deggendorfer Wirtschaft gesucht / die Hochschule investiert bereits in Technik-Studiengänge - Wunsch der Stadt Deggendorf: möchte weiterhin kreative Köpfe nach Deggendorf holen

Herr Andreas Höhn übergibt nach dem Intro an den externen Referenten Herrn Andreas Dünne.

Herr Andreas Dünne bedankt sich für die Möglichkeit sich und die Arbeit der Kunstschule vorzustellen.

Andreas Dünne: lebt seit 2007 in Cham ursprünglich vom Niederrhein / in Region Niederrhein gab es schon verschiedene Kunstschulen / in Cham gab es noch keine Kunstschule / seit 15 Jahren nun eine Geschäftsstelle in Cham / Geschäftspartnerin Frau Julia Breu leitet mit ihm gemeinsam die Einrichtung / auf die Frage was ist der Kunstbetrieb antworten die Kinder: Alles/ der Kunstbetrieb bietet Kunstbildung, ästhetische Früh-Förderung, Berufsvorbereitung, Erwachsenenbildung, niedrigschwellige Angebote sowie Schulhofgestaltung, etc. für Kinder, Jugendliche und Erwachsene / 2009 ist Herr Andreas Dünne in Landshut in die Kunstförderung der Kinder- & Jugendkultur eingestiegen / Rundumschlag was die Kinder- und Jugendkultur bedeutet: momentan gibt es 3 Standorte / Roding im Pfarrheim und zwei Standorte in Cham/ neu in Regensburg: Pop-Up Kunstschule bis Dezember 2023/ Räumlichkeiten: acht Fachräume, sieben Materiallager, ein Büro, ein Archiv, Parkplätze/ Fachbibliothek mit Fachbüchern für die Kinder, ermöglicht den Kindern das Arbeiten auf Universitätslevel / bildende Kunst für Kinder und Jugendliche / Mal- und Holzwerkstatt / historische Druckwerkstatt, wichtig als Versuch Kinder an das Handwerk heranzuführen / Bauhaus mit 76.000 regional produzierten Bausteinen / Möglichkeit für Kinder und Technik- oder Architekturbegeisterte / Außenraum vorhanden

Angebot der Kunstschule unterscheidet sich von Bastelschule indem Kindern in Fachräumen Wissen vermittelt wird und Raum geschaffen wird sich auszuprobieren / es gibt daher keine Multifunktionsräume sondern fachlich ausgestattete Räume für die Weiterbildung/ Kinder durchlaufen wechselnde Themen und Techniken bis sie 12 Jahre alt sind / dann Auswahl einer Fachklasse worin vertiefende Techniken und Kenntnisse vermittelt werden / Angebot von berufsvorbereitenden Klassen wie Mappenkurse für die Begleitung der Kinder bis ins Studium/ bestehende Kooperation mit der Berufsschule bei der Jugendliche mit Schwierigkeiten kommen / Kunstklassen und Sportklassen von Schulen besuchen die

Kunstschule jährlich für 36 Stunden/ Möglichkeit Großplastiken anzufertigen und überdimensional zu denken

Sichtbarkeit für die Kunst wird möglich gemacht, hierfür einmal jährlich eine große Ausstellung mit rund 500 Besuchern / Projekt während Corona von der Stadt Balken gefördert bekommen, welche in Cham und Roding im Außenraum stehen, damit Kunst außen wahrnehmbar wird / Stadtgestaltung und Identität ist ein Thema der Kunstschule / Werbung: eigenes Programmheft, Plakate, Internetauftritt über Soziale Medien sowie Zeitungsartikel um auf die Arbeit der Kinder aufmerksam zu machen / Teilnehmer: Breitenförderung der Kunst um Kunst qualitativ in die Breite bringen mit Schulkooperationen / Kinder erreichen, die nicht bereits in einer Kunstförderung sind durch Dekorationen an Schulen etc. / Interessierten-Förderung/ Begabtenförderung / Zahlen, Daten und Fakten: 65 Jahresschüler und 5 Mappenkursteilnehmer, 225 Veranstaltungskursteilnehmer, 750 Gäste jährlich, durch Schulkooperationen um die 800 Teilnehmer, 45 Studenten und sonstige Kooperation mit politischen Kontakten / Anheben der internationalen Kooperationen / Zusammenarbeit mit der Bundeswehr: Soldaten haben eine Woche Kunst auf Befehl mitgemacht / Finanzierung: privatgeführte Einrichtung / rund 40 Prozent der Kosten durch Beiträge gedeckt, 6,5 Prozent Förderung der Kommune und 40 Prozent durch Kooperationen, Landesmittel 11 Prozent / Team: Herr Dünne und Frau Breu / Arbeiten mit Ehrenamtlichen, Praktikanten und Lehrbeauftragten / Dozenten und Gastdozenten / Clubmitglieder / Netzwerk: neben der Kultureinrichtung gibt es die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft – Firmen geben Rabatte und profitieren von Entwicklungen in der Region / großes Netzwerk aufgebaut/

Verbindung nach Deggendorf: Standort ist auch Tor zum Bayerischen Wald / Knotenpunkt mit ausreichend Teilnehmern / bereits bestehendes Kulturviertel / es gibt Bedarf an ästhetischer Frühförderung / Hochschulstadt und Stadt im ländlichen Raum / Fachpersonal wäre vorhanden und Qualitätsanspruch ist da / schafft Arbeitsplätze dauerhaft / außerdem eigenes Flammknödelfest – passend zu Deggendorf / mögliche Kooperation: Kunstschule spricht Kunst allerdings fehlt der Raum / Unterstützung der Stadt Deggendorf notwendig / Start soll nicht klein sein / Kennzahlen für den möglichen Start: zentrale Lage und fußläufige Erreichbarkeit / Schulnähe und 2 Fachräume/ Lager und Büro etc. / Ein- und Auslade für Material / Teilnehmerbeitragszuschuss wäre unterstützend und Kooperationsetat für Arbeit mit den Schulen und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Herr Oberbürgermeister: bedankt sich für interessanten Vortrag und sieht den Vortrag als Aufruf an die Öffentlichkeit / sind mögliche Räume für eine Kunstschule gegeben? / das Gesuch an der Vielzahl der Räume macht es schwierig aber Interesse einer Ansiedlung ist groß, um Kinder schon in frühen Jahren an Kunst heranzuführen / Arbeitsauftrag seitens der Stadt Deggendorf gemeinsam mit Herrn Dünne die Ansiedlung einer Kunstschule in Deggendorf vorzubereiten und heranzuführen

Frau Stadträtin Schandelmaier: möchte das Projekt vehement unterstützen und bei Gestaltung dabei sein / die Kunstschule ist in Cham ein Traum / sie ermöglicht kreative Räume und rücksichtsvollen Umgang mit Materialien und Räumen / dies trägt zur Wertschätzung und Persönlichkeitsbildung bei / die Kinder lernen sich selbst zu vertrauen /

Kunstschule in Deggendorf begrüßen als Ergänzung zur bestehenden Technik für Kinder und dem Kulturviertel / Notwendigkeit dafür besteht

Herr Stadtrat Oswald: Verständnisfrage zu dem Kursangebot für die Schüler / sind die Kurse abends oder an den Wochenenden?

Herr Dünne: Kooperationen finden nicht vormittags statt / ab 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr finden die Kurse für die Kindergruppen statt und abends von 19:00 bis 21:00 Uhr dann Kurse für die Erwachsenenbildung, berufsvorbereitende Maßnahmen etc. / an den Wochenenden finden Veranstaltungen statt

Herr Stadtrat Antretter: bedankt sich für den guten Vortrag / Frage zu dem Mitgliedsbeitrag für Kinder?

Herr Dünne: 10 Euro für Kinder zwischen 4-5 Jahren pro Unterrichtseinheit / 15 bis 17 Euro für Ältere inklusive Material

Herr Stadtrat Antretter: Wie viele Unterrichtseinheiten sind es circa pro Jahr?

Herr Dünne: Pro Jahr sprechen wir von circa 35 Terminen / der Beitrag muss von allen Einheiten bezahlt werden, auch wenn Kinder nicht kommen / ausgeschlossen der Einheiten in den Ferien

Herr Stadtrat Antretter: Gibt es Fördermittel für bspw. alleinerziehende Mütter / Personen die nicht viel Geld für die Bildung des Kindes übrig haben / Wichtigkeit, dass kein Kind deshalb abgelehnt wird

Herr Dünne: Ja / bestehende Zusammenarbeiten mit beispielsweise dem Lions Club etc. / dass Teilnahme der Kinder möglich wird / Versuch Beitrag kleinzuhalten / Kompensation durch Überströme oder private Begleichung / Bestehen von unentgeltlichen Angeboten über das Jahr verteilt

Herr Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Dünne für den Vortrag und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen / keine Gegenstimmen

**Einstimmig Beschlossen: 13:0**

TOP 4      Gegenstand:  
Überarbeitung der Teil-Finanzierung der Stadtmarketing-Organisation

---

Herr Oberbürgermeister: Ist hierfür eine Vorstellung gewünscht? Grundgedanke der Stadt Deggendorf: beim Verein Verankerung ist eine Stadtmarketing-Stelle / Stadt Deggendorf gibt

für die Stelle den Zuschuss / Änderung des Steuerrechts, welche den Beitrag mindern würde/  
Vorschlag, die Stelle bei der Stadt zu lassen

Herr Stadtrat Linsmaier: Verständnisfrage ob das Stadtmarketing dann monetär mehr Mittel  
zur Verfügung hat?

Herr Oberbürgermeister: zusätzliche Unterstützung des Stadtmarketing Vereines / zudem  
Reduzierung der Mittel für die Mitarbeiterin durch das Zahlen der Stelle durch die Stadt  
Deggendorf / Anpassen der Gelder an die Entwicklung des Vereins und der wirtschaftlichen  
Lage notwendig / Stadt Deggendorf möchte das Geld zur Verfügung stellen, sodass in  
Deggendorf weiterhin was passiert und sich entwickelt

Herr Oberbürgermeister lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen / keine  
Gegenstimmen

**Einstimmig Beschlossen: 13:0**

TOP 5      Gegenstand:  
Überarbeitung Förderkriterien Stadthallen:  
Das Deggendorfer Kulturpaket für städtische Vereine und Schulen im Stadtgebiet  
Deggendorf

---

Herr Oberbürgermeister: Ein wichtiges Thema / Wie können städtische Vereine und Schulen  
unterstützt werden, dass sie Abschlussveranstaltungen in den Deggendorfer Stadthallen  
abhalten können / Ziel: die eigenständige Stadthallen GmbH hat den Auftrag Gewinn zu  
erzielen bzw. Miete darf auch bei städtischem Veranstaltungsort nicht gemindert werden/  
Möglichkeit als Stadt Deggendorf den Schulen oder Vereinen eine monetäre Förderung zu  
geben, sodass reguläre Einmietung in Stadthallen Deggendorf möglich wird / Idee ist die  
Ausarbeitung und die gesteigerte finanzielle Unterstützung / möglich, da es sich im eine  
übersichtliche Anzahl an Schulen und Vereinen handelt / klare Botschaft erhalten, dass  
Deggendorfer Schulen in andere Landkreise für ihre Veranstaltungen fahren müssen / wie  
kann die Problematik durch Förderung angegriffen werden / mit monetärer Förderung / es  
handelt sich um gut investiertes Geld, damit gezeigt wird, dass Deggendorf ein top  
ausgestattetes Kultur- & Kongresszentrum hat

Frau Saxinger: Bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister für die Einleitung / Überarbeitung  
der Förderkriterien der Stadthallen notwendig / bestehende Förderbeträge von 250 Euro sind  
sehr gering auf die Gesamtmiete der Stadthallen gesehen / Überarbeitung wurde schon  
erfolgreich für den Kapuzinerstadl durchgeführt / hier wird vermehrt das Angebot der  
Antragsstellung genutzt / selbes Ziel auch für die Stadthallen / aktuell antragsberechtigt sind  
Vereine, Verbände und berufsständige Vereinigungen / keine Förderung von kommerziellen  
Veranstaltungen möglich / Zuschuss einer Veranstaltung nach aktuellen Förderrichtlinien in

Höhe des erzielten Defizits bei einem Höchstbetrag von maximal 250 EUR / Betrag wird meistens von Kulturverein abgerufen / ansonsten wenig beantragt / Aufgabe für das Kulturamt Deggendorf die Förderkriterien im Gesamten zu überarbeiten, wer die Anträge stellen kann, Inhalt und Ermittlung der Höhe des Betrags / Anzahl der potentiellen Antragsberechtigten und dementsprechende Darstellung im Haushalt / Antrag wird aktuell bei der Stadt oder im Landkreis gestellt, je nach Herkunft der meisten Besucher / zukünftige Antragsstellung bei der Stadt Deggendorf

Herr Oberbürgermeister: Förderbetrag von 250 EUR nicht mehr zeitgemäß / Gremium gibt den Auftrag und erhöht den Beitrag / Primärziel Förderung der städtischen Vereine und Schulen sowie weiterführende Schulen / wichtig Veranstaltungen in den Stadthallen anzubieten und zu unterstützen / Rückholprogramm für städtische Veranstaltungen, wie Tanzbälle, in die Deggendorfer Stadthallen / kostet Energie und Geld aber kommt der Kultur zu Gute

Herr Stadtrat Antretter: Befürwortet die Rückholung von Veranstaltungen und die Überarbeitung der Richtlinien / Frage hinsichtlich der Förderung: erfolgt die Förderung linear/ erfolgt eine lineare Steigerung der Förderung gemäß der jährlichen Kostensteigerung der Deggendorfer Stadthallen?

Herr Oberbürgermeister: bedankt sich für den Impuls / Prüfung, ob eine Anpassung alle zwei Jahre bspw. auf 5 % nötig ist / Gegenüberstellung der Kosten notwendig im nächsten Ausschuss / aufzeigen, welche Mittel die einzelnen Vereine zu tragen haben / wichtiger Aspekt: allgemeine Sicherheitsfragen wie bspw. Feuerwehr etc. und die Kostenbegleichung an die Feuerwehr als Stadt Deggendorf / durchdachte Überarbeitung notwendig / Stadt bittet daher um den Auftrag, damit baldiges Herangehen an Schulen und Vereine möglich ist / gemeinsame Gespräche mit Schulen notwendig um zu erkennen, welcher Betrag unter welchen Bedingungen für die Schulen interessant ist

Herr Stadtrat Linsmaier: empfindet es als gutes und dringendes Anliegen die Förderlinien zu überarbeiten / Wunsch: weiterhin das Anbieten von qualitativ hochwertigem Programm / gleichzeitig Unterstützung mancher Veranstaltungen, die dem Kulturbegriff sehr weit unterliegen und durch ehrenamtliche Tätigkeiten schwer finanziell zu stemmen sind / Notwendigkeit Schulen und Vereinen zu helfen / Anregung: Gedanken machen inwieweit Begrenzung auf Deggendorfer Vereine und Schulen / Entscheidung des Landkreises sich bei den Deggendorfer Stadthallen herauszuhalten / Priorisierung von Schulen und Vereinen mit Sitz in Deggendorf / Nachfrage ist vorhanden

Herr Oberbürgermeister: Für Priorisierung wurde Titel ausgewählt / für städtische Vereine und Schulen im Stadtgebiet / Bestehen eines ähnlichen Topfes beim Landkreis / dort Bekanntheit gering / Vereine können auch darüber Geldmittel abrufen / klare Botschaft: Stadt Deggendorf möchte Geld in die Kulturförderung setzen und fördern

Frau Stadträtin Schnabel: bedankt sich für das schnelle Aufgreifen des Themas / Notwendigkeit vorhanden / Schulbälle sollen in Deggendorf stattfinden / wichtig: vertiefende



Gespräche führen mit potenziellen Veranstaltern wichtig / unbedingt verbesserte Kommunikation mit den Verantwortlichen, möglicherweise auch mit veranstaltenden Schülerverbindungen, wie der SMV

Herr Oberbürgermeister: mit dem Paket soll Kreativität gefördert werden / in vielen Schulen gibt es Fördervereine / Betrag muss so hoch sein, dass über Beantragung nachgedacht wird

Frau Stadträtin Schnabel: Wie kompliziert oder lang ist der Antrag?

Herr Oberbürgermeister: Vorteil, dass die Geschäftsführer der Deggendorfer Stadthallen vor Ort sind / Antworten können schnell gegeben und Anträge bearbeitet werden / Ziel: leichtes Beantragen mit wenig Aufwand

Herr Stadtrat Antretter: Ergänzung: Benötigung eines Wirts, einer Gastronomie bei Veranstaltungen in den Stadthallen / Möglichkeit: Gesamtpaket mit Versorgung und Buffet buchbar machen / möglicher Grund des Problems, da bspw. Osterhofen dies anbietet

Herr Oberbürgermeister: Notwendigkeit eines Rundumsorglospakets vorhanden / gemeinsames Ziel: das Aufstellen der Möglichkeit verschiedene Bausteine zur Raummiete dazu zu buchen mit den dementsprechenden Mehrkosten

Herr Stadtrat Mühlbauer: Wichtigkeit besagten Ball wieder nach Deggendorf zurückzuholen / Frage, von welchen Kosten wird bei der Stadthallenmiete und welcher Höhe der möglichen Förderung gesprochen / es soll kein Defizit aufkommen / Gewinnerzielung?

Herr Oberbürgermeister: Raummiete und Teil der Nebenkosten sollen durch die Förderung bezahlt sein / plus Sanitärdienst und Feuerwehr / Diskussion um die 3.000 EUR / Notwendigkeit Veranstaltungen differenziert zu betrachten und Bremsen einzubauen bei finanziellen Defiziten / Hilfe ist gedacht für die Veranstalter, die nicht kostendeckend agieren wie bspw. bei Schulbällen, etc.

Herr Stadtrat Mühlbauer: Nach Einführung und Überarbeitung / Schutz vor der Abwanderung der Vereine und Schulen wie in der Vergangenheit / Hinterlegen einer Kautions oder ähnlichem?

Herr Höhn: Sachverhalt Osterhofen war nicht nur monetär begründet / Diskussion einer Umsiedlung in eine andere Halle / Schwierigkeiten beim Veranstalter: Zuschnitt mit mehreren Bereichen in Halle 2 war für Veranstalter nicht vorstellbar / lange Überlegungen im Stadthallenteam um Lösung abzubilden waren erfolgreich / Beispiel: Ü-30 Party mit Unterteilungen oder der Galaball / Möglichkeit der Unterteilung der Hallen

Frau Saxinger: Grund der Abwanderung war die Kurzfristigkeit des Hallenwechsels / Veranstalter haben sich dann in die Richtung eines Gesamtpakets orientiert / Lösung: Osterhofen

Herr Oberbürgermeister: Lernen aus Fehlern / Neues Schaffen von monetären Mitteln, damit Werkzeug für Geschäftsführer zur Diskussionsgrundlage geschaffen wird

Herr Oberbürgermeister lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen / keine  
Gegenstimmen

**Einstimmig Beschlossen: 13:0**

TOP 6      Gegenstand:  
Deggendorfer Christkindlmarkt ab 2023

---

Herr Oberbürgermeister: führt in das Thema Christkindlmarkt ein / Gespräche und  
Ideenaustausch mit Fieranten und Verantwortlichen

Frau Saxinger: Konzeptüberlegungen Deggendorf im Advent 2023 / Hinleitung zum  
Alternativkonzept von 2022 / mit Beginn der Corona Pandemie 2020 / Erarbeitung eines  
corona-konformen Konzepts im Sommer / Ermöglichung einer pandemiegerechten  
Durchführung und Beschluss im Ausschuss vom 28.09.2020 / 19.11.2020 erfolgte die Absage  
des Alternativkonzepts durch den Katastrophenschutz / 2020 Kommunikation und Kontakt zu  
Fieranten, wer das Risiko des Alternativkonzepts eingeht und wer das Konzept der  
Eisstockbahnen mitträgt / vier Fieranten haben sich dafür entschlossen / Anpassung des  
Konzepts Deggendorf im Advent im Jahr 2021 und positiver Beschluss am 18.10.2021 /  
erneute Absage am 19.11.2021 / Beschluss im Verwaltungsausschuss, dass 2022 das Konzept  
umgesetzt werden soll / Frühjahr 2022: nächste Krise, Kriegssituation in der Ukraine,  
Energiesparmaßnahmen / Überlegungen ob Christkindlmarkt durchführbar ist / Verordnung  
der Bundesregierung über die Sicherung der Energieversorgung / Alternativkonzept für 2022  
mit Beschluss im WTK-Ausschuss bestätigt, da Konzept die Bestimmungen des  
Energiesparens erfüllt hat / Ergänzung durch Kinderweihnacht / Kunsthandwerker im Alten  
Rathaus / Durchführungen des Konzepts Deggendorf im Advent vom 25.11. -23.12.2022 / mit  
zwei Eisstockbahnen / Bewirtung von vier Gastrohütten / Kunsthandwerker- & Pop-up-Markt  
sowie Kinderweihnacht im Altstadtviertel / zusätzlich kleinerer Programmpunkte wie  
Päckchenversteigerung und DJ am Oberen Stadtplatz / Gegenüberstellung der Konzepte des  
traditionellen Christkindlmarkts und Alternativkonzept (Deggendorf im Advent) am Oberen  
Stadtplatz / Anspruch 2023: Vergleichen der Konzepte und jeweiliges Nutzen der positiven  
Aspekte und Verschmelzung der Punkte / im Verhältnis beim traditionellen Christkindlmarkt  
zu viele Gastronomen / Kunsthandwerker wenig Möglichkeit sich unter der Woche zu  
präsentieren im Gegensatz zu Fieranten / Buden nicht mehr zeitgemäß und hoher Aufwand  
des Auf- und Abbaus der Hütten / wenig Dekoration am Platz da Platz zugebaut / Konzept  
mit Eisstockbahnen 2022 / Gastronomie mit Sitzbereich / Bühnenprogramm war möglich /  
Eisstockbahnen wurden mit 70 % Auslastung angenommen, von Firmen als Weihnachtsfeiern,  
Meetings und danach Gastronomie / Deko war möglich da Platz / Marktleute im Alten  
Rathaus hatten trockenen Bereich und Möglichkeit zur guten Beratung / keine Fieranten am

Platz als Manko und geringe Auswahl an Gastronomie / Schwierigkeit: Wie können positive Aspekte in einem Konzept vereint werden / Eisstockbahnen mit mehr Gastronomie und Sitzgelegenheiten / Überlegung: 50:50 Aufteilung der beiden Konzepte / mehrere Versionen mit Herausforderungen geschaffen / Einhalten von Kriterien: limitierte Infrastruktur durch Strom etc., d.h. Hütten müssen in festen Spangen aufgebaut werden / Sondernutzungstreifen sollen möglichst freigehalten werden für den Lieferverkehr / Bauernmarkt auf Sondernutzungstreifen ermöglichen / Notwendigkeit: mindestens 12 Verkaufsstände damit Marktfestsetzung / ohne Marktfestsetzung keine Öffnung an Sonntagen durch Ladenschlussgesetz / mind. 45.000 Euro netto Einnahmen nötig / Gebührensatzung: Hütten gehören Haupt-Gastronomen selbst, Kosten 2.700 EUR netto zzgl. Wasserpauschale / Klein-Gastronomen benutzen Hütten der Stadt, Kosten 500 EUR je laufender Meter netto zzgl. Wasser- & Lagerungspauschale / Weihnachtsverkaufsstände Kosten 100 EUR netto, Fieranten außerhalb der Marktfläche Kosten 75 EUR netto, müssen Hütte selbst mitbringen / Kinderkarussell 1.000 EUR netto, Kunsthandwerker 10 EUR netto/Tag

Konzeptvorschlag A: Aufbau siehe Präsentation: ein Hauptgastronom nicht darstellbar / schlechtes Verhältnis zwischen Gastronomie und Marktleuten, Erreichung der benötigten 45.000 EUR Einnahmen fragwürdig / offener Bereich mit Eisstockbahnen und Dekorationen / enger Bereich zwischen Spangen / keine Nutzung der Sondernutzungstreifen

Konzeptvorschlag B: Aufbau siehe Präsentation: drei Hauptgastronomen werden gestrichen / schlechtes Verhältnis zwischen Gastronomie und Marktleuten / Bühne als Pavillon auf der Marktfläche / Dekos / Sondernutzungstreifen bleibt frei / sichtliche Vermischung der beiden Konzepte / kein gemütlicher Aufenthaltsbereich

Konzeptvorschlag C1: Aufbau siehe Präsentation: zwei Hauptgastronomen gestrichen / gutes Verhältnis / Besonderheit: Bühne und Eisstockbahn vorhanden / gemütlicher Bereich / entstehende Enge bei Fieranten nicht gewünscht

Konzeptvorschlag C2: Aufbau siehe Präsentation: Keine Bühne in der Mitte / zusätzlicher Gastronom wird integriert / gutes Verhältnis zwischen Gastronomie und Marktleuten

Konzeptvorschlag D: Aufbau siehe Präsentation: Spangen auseinandergezogen / keine Enge / Integration der Eisstockbahn auf einer Seite / zwei Hauptgastronomen nicht dabei / Essensbereich und gemütlicher Bereich vorhanden

Konzeptvorschlag D2: Aufbau siehe Präsentation: Eisstockbahn an anderer Fläche integriert

Konzeptvorschlag D3: Aufbau siehe Präsentation: Möglichkeit ohne Eisstockbahn / kein Gastronom wird gestrichen / jedoch gute Annahme der Eisstockbahnen / Überlegung: Platzierung der Eisstockbahnen am Luitpoldplatz / sehr gutes Verhältnis zwischen Gastronomie und Marktleuten / Gestaltungsmöglichkeit gut

Zusammenfassung der unterschiedlichen Konzepte auf einer Folie zum besseren Vergleich / gemeinsame Gespräche mit Fieranten / möglicher Schritt für die Zukunft: nicht mehr mit Spangen arbeiten – Notwendigkeit neue Buden kaufen oder mieten / Prüfung des Vorschlags/ für dieses Jahr keine Umsetzung

Herr Oberbürgermeister: Impuls der Fieranten 2022 / Impuls hat Charme aber passende Hütten nicht vorhanden seitens der Stadt / schwierige Umsetzung / sinnvolle Überlegungen für die Zukunft / Eisstockbahn soll aufgebaut werden, da vorhanden / möglicherweise Aufbau der Eisstockbahnen über die Verlängerung des LION Clubs / Planungen werden weitergeführt/ Forderungen: mehr Auswahl an Gastronomen und mehr Hütten / durch D3 Version abbildbar

Herr Stadtrat Linsmaier: bedankt sich bei Frau Saxinger für die Ausführung und Konzeptvorschläge / dickes Fell durch unterschiedliche Meinungen zum Christkindlmarkt notwendig / Notwendigkeit da im Frühjahr schon Gedanken über Konzept zu machen / Idee: das Beste aus beiden Konzepten machen / Meinung 2022: Resonanz zum Christkindlmarkt war nach Besuchen vorrangig liebevoll und positiv / Rückmeldung zur Kinderweihnacht ist sensationell: Überlegung vielleicht zwei Wochenenden / Sonntag ist der schlechteste Tag aber Besucher von außerhalb kommen vorrangig am Sonntag zur Kinderweihnacht / Ausbau und Beibehaltung der Kinderweihnacht und auch der Eisstockbahn / Verbesserung: Werbung vom Kunsthandwerkermarkt / Optimierung der Werbestrategie mithilfe den großen Werbetafeln / bestehende Freude auf den nächsten Christkindlmarkt

Frau Stadträtin Schandelmaier: stimmt der Meinung von Herrn Stadtrat Linsmaier zu

Herr Oberbürgermeister: Team von Frau Saxinger hat Möglichkeiten der Konzepte aufgezeigt/ im diesjährigen Haushalt keine Mittel für neue Hütten / Infrastruktur so gebaut, dass Elektrans, Wasser und Abwasser darunter verschwinden / feste Spangen notwendig / Abweichungen schwierig / Umgestaltung und Sanierung des Oberen Stadtplatzes, in dem Zuge kann Infrastruktur bedacht werden / kleine „Fehler“ wie Kabelbrücken sollen akzeptiert werden / Signal: Annehmen der negativen Eindrücke und stetige Änderung und Anpassung / Vorschlag: Konzept D3 mit Einbehaltung von mindestens einer Eisstockbahn

Herr Oberbürgermeister lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen/ keine Gegenstimmen

**Einstimmig Beschlossen: 13:0**

TOP 7     Gegenstand:  
             Anfragen

---

*keine*

Deggendorf, 11.04.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Vanessa Sandner  
Schriftführer/-in